

Ergebnisse Abschlussevaluation Herznach

Für die Abschlussevaluation in Herznach Anfang September 2015 fanden während der Schulpause - und direkt danach mit Kindergartenkindern - Kurzinterviews mit 41 Kindern (29 Jungen, 12 Mädchen; vom Kindergarten bis zur 6. Klasse) statt. Gefragt wurden sie nach ihrer Zufriedenheit mit dem umgestalteten Platz, dessen Nutzung, ihrer Beteiligung bei der Planung und ihrer Zufriedenheit mit der Mitmachbaustelle.

Ausnahmslos allen Kindern *gefällt* der neue Platz gut. Besonders gut gefallen haben ihnen die Schaukel (n=22)¹ und die neue Klettermöglichkeit (n=16). Mehrere Kinder finden positiv, dass es viel Platz zum Rumrennen gibt, aber auch dass man sich gut verstecken kann. Naturnahe Elemente, die ihnen gut gefallen, sind die Spielmöglichkeiten beim Wasser (Sand, Stauen, Steine) (n=7), dass sie sich hinter den Büschen sehr gut verstecken können und dass das Weidenhaus noch da ist. Einzelne Favoriten der Kinder sind die neue, steilere, Rutschbahn, ein Holzbaumstamm zum Klettern, die Feuerwehrtange beim Kletterturm und die Stämme, die man anmalen konnte. Dazu zwei Zitate: "Mir gefällt der neue Spielplatz sehr gut. Und als ich ihn das erste Mal gesehen habe, habe ich mich mega gefreut." (Junge, 8 Jahre) "Es gibt viel Natur und man kann sich *sehr* gut verstecken. Der neue Spielplatz ist spannender als der Alte. Natur verändert sich ja, so dass es immer wieder anders ist. Das macht es auch spannender und nicht so langweilig." (Junge, 11 Jahre)

Nur die Hälfte der Kinder (n=21) kann etwas nennen, das ihnen *nicht gefällt*. Mehrfach wird gesagt, dass die Steine unter dem Kletterturm gefährlich sind, v.a. beim Runterspringen. Einige Kinder finden, dass die Rutschbahn zu kurz ist, dass das zurück geschnittene Labyrinth zu niedrig ist, dass man das Drehteil nicht mehr so gut nutzen kann, weil man im Kies einsinkt, und dass eine Schaukel nicht ausreicht. Für jüngere Kinder ist der Kletterturm zu hoch bzw. das Klettergerüst zu schwierig. Manche Kinder stört, dass Sand aus dem Sandkasten genommen wird, um Staudämme zu bauen.

Fast zwei Drittel der befragten Kinder (n=27) *nutzen den Platz* auch nachmittags oder am Wochenende. Mehr als die Hälfte (n=24) war *bei der Planung beteiligt*, wobei ein Kind, das nicht beteiligt war, sagt "Ich wollte gerne, aber wir wurden ausgelost." Diese Kinder finden überwiegend, dass ihre Ideen ernst genommen wurden. Zwei Kinder vermissen ein Baumhaus auf dem Platz und drei Kinder erinnern sich an konkrete Vorschläge, die nicht umgesetzt wurden, wobei zwei davon auch einschränken, dass diese nicht realistisch gewesen wären. Die überwiegende Mehrheit der Kinder (n=28)² würde gerne wieder mitplanen, wenn sie die Möglichkeit hätten. Knapp die Hälfte der Kinder war bei der *Mitmachbaustelle* dabei (n=18), die sie in positiver Erinnerung haben. Manche wären gerne beim zweiten Termin dabei gewesen, der jedoch nicht stattfand³. Ein Kind meint zur Mitmachbaustelle: "Es war eine gute Idee, dass man mithelfen konnte beim Bauen, so dass die Kinder auch gesehen haben, welche Arbeit dahinter steckt, damit sie nicht gleich alles kaputt machen." (Junge, 10 Jahre).

¹ Die Abkürzung n=22 bedeutet, dass 22 Kinder das gesagt haben.

² Die Aussagen der anderen 13 Kinder: 3=nein, 2=egal, 3=Frage nicht verstanden, 5=nicht gefragt.

³ Der zweite Termin war nicht mehr notwendig, da die Mitmacharbeiten schon beim ersten Termin, an dem viele Kinder und Erwachsene dabei waren, fertiggestellt wurden.

Exkurs: Aussage einer Kindergarten-Lehrperson

Nach der Schulpause berichtet die Lehrperson, die mit Kindergartenkindern auf dem Platz ist, dass vor allem die Spielmöglichkeiten am Wasser (Stauen, Lehmen), die Schaukel sowie das Klettergerüst zum Balancieren und Feuerwehr spielen von ihnen genutzt werden und dass sie täglich dort sind.

Fazit

Die Aussagen der Kinder zeigen, dass sich ihre Beteiligung bei der Gestaltung des Platzes gelohnt hat. Den Kindern gefällt der neue naturnah gestaltete Platz, der ihnen vielfältige Spielmöglichkeiten bietet, von denen sie begeistert berichten. Manche Kinder benennen auf Nachfrage Details, die verbessert werden könnten. Sie nutzen den Platz sehr gerne und häufig, nicht nur in der Schulpause, sondern auch in der Freizeit. Die befragten Kinder schätzen die Möglichkeiten, selbst bei der Umgestaltung des Platzes mitzuplanen und mitzubauen, was verdeutlicht, dass sie in dem Projekt positive Partizipationserfahrungen gemacht haben.

Magdalene Schmid, 16.11.2015